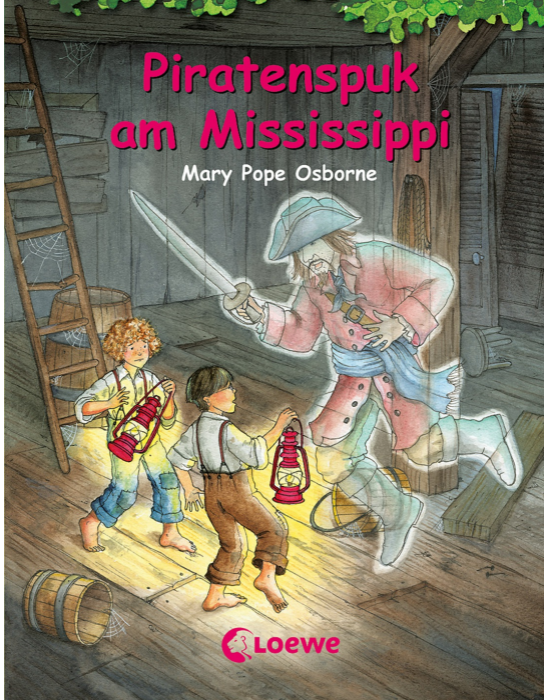


Das magische Baumhaus



Piratenspuk am Mississippi

Mary Pope Osborne



 Loewe



Philipp tat so, als würde er schnarchen.
„In Ordnung“, beschloss Anne. „Dann
gehe ich eben allein hin und erlebe ohne
dich ein tolles Abenteuer, während du hier
einfach herumliegst und vom Schlafen
träumst. Wenn es das ist, was du willst,
dann lasse ich dich jetzt in Ruhe.“

„Tu das“, erwiderte Philipp. „Viel Spaß.“

„Keine Sorge, den werde ich bestimmt haben“, antwortete Anne und verließ das Zimmer.

Philipp lag einen Moment lang still da und hörte dem Regen zu, der draußen niederfiel. „Mist“, dachte er, „was ist, wenn sie recht hat?“

Philipp stieß einen tiefen Seufzer aus. Dann stand er auf. Er zog sich an und schnappte sich seinen Rucksack. Er huschte die Treppe hinunter, zog seine Gummistiefel und seine Regenjacke an und trat aus dem Haus.

Anne stand auf der Veranda und wartete auf ihn. „Bist du bereit?“, fragte sie.

Als Antwort bekam sie nur ein Grunzen.

Doch als die beiden durch die kühle, verregnete Morgenluft liefen, verflog Philipps Müdigkeit. Sie gingen eilig den Bürgersteig entlang und Philipps Herz begann vor Aufregung schneller zu schlagen. Als sie schließlich den Wald von Pepper Hill betraten, hatte Philipp das Gefühl, dass Annes Traum tatsächlich wahr werden könnte.

Dicke Regentropfen fielen auf die Äste über ihnen. Es raschelte, als Philipp und Anne durch das rote und goldene Laub liefen. Endlich erreichten sie die höchste Eiche des Waldes. Philipp blickte nach oben.

„Hab ich’s doch gesagt!“, rief Anne.

Das Baumhaus war tatsächlich zurückgekehrt. Die Zauberlehrlinge Teddy

und Kathrein schauten aus dem Fenster des Baumhauses.

„Guten Morgen“, grüßte Kathrein.

„Wir haben von euch geträumt!“, antwortete Philipp. „Zumindest Anne.“

Teddy und Kathrein blickten sich wissend an, als ob sie das gar nicht weiter überraschen würde.

Anne und Philipp kletterten die Strickleiter hinauf. Sie betraten das Baumhaus und umarmten ihre Freunde. „Willkommen“, sagte Kathrein. Ihre wunderschönen meerblauen Augen funkelten.



„Habt ihr eine neue Aufgabe für uns?“, fragte Philipp.

„In der Tat“, meinte Teddy und lächelte dabei. „Wie beim letzten Mal möchte Merlin, dass ihr einem Künstler dabei helft, seine Gabe mit den Menschen zu teilen.“

„Und dies wird euch dabei helfen“, ergänzte Kathrein. Sie zog ein Buch aus